



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018

„Siehe, nun mache ich etwas Neues. Schon sprießt es, merkt ihr es nicht?“

(Jes 43, 19)

Ausstellung der Zukunftsprojekte

Zukunftsprozess Erzdiözese Salzburg 2016-2018

Im Zukunftsprozess der Erzdiözese Salzburg waren Pfarren und kirchliche Einrichtungen eingeladen, innovative und zukunftssträchtige Projektideen einzureichen und in der Praxis zu erproben. Hier finden Sie eine Zusammenschau aller ausgestellten Projekte. Viel Freude beim Durchschmökern!

Mögen die Beispiele die eigene Phantasie anregen und Lust am Experimentieren wecken!

Balthasar Sieberer

Leiter Zukunftsprozess 2018



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



Vernetzt mit Gott

Vernetzt mit Gott

Unser Projekt „Vernetzt mit Gott“ soll eine besondere Form der Firmvorbereitung sein. Wir wollen den Jugendlichen ein buntes, interaktives Programm an Aktivitäten bieten. Durch die Teilnahme an unseren Workshops wollen wir viele Dinge thematisieren, die aktuell in der Welt der jungen Menschen geschehen und sie dort abholen wo sie stehen. Wir möchten ihnen vermitteln, dass Gott sich nicht nur hinter einer Kirchenmauer verbirgt, sondern allgegenwärtig ist. In unserem Tun und Handeln, in Höhen und Tiefen. Wir wollen den Jugendlichen die Möglichkeit geben auf ihre eigene Weise, die Beziehung zu Gott zu stärken und ein Stück zu festigen.

Wir bieten ca. 10 Termine, die sich inhaltlich mit den fixen Schwerpunkten vermischen:

- Gott im Alltag spüren
- Ich „Die Liebe zu mir selbst“
- Jesus Christus
- Hl. Geist
- v Sakrament
- die Kirche

Wir verwenden für unsere Firmvorbereitung moderne Medien wie Facebook, Whatsapp, Twitter und dergleichen. Dadurch erklärt sich unser Projektname. Durch das Aufzeigen, was das Wort Kirche alles sein kann, möchten wir den Glauben der Jugendlichen stärken und Ihnen den Weg in die Gemeinschaft weiter öffnen. Es soll darstellen, dass sich der Glaube an Gott und die Bedürfnisse der modernen Gesellschaft perfekt vernetzen lassen.

Kategorie Junge Kirche

Ort der Durchführung Jugendzentrum IGLU, Pfarre St. Andrä

Beteiligte Personen und Einrichtungen Bruder Bernd Kober, Manuela Wolf, Jugendzentrum IGLU

Zeitraumen November 2016 – Juni 2017

Kontaktperson Manuela Wolf (Jugendzentrum IGLU)



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



Firmlingswochenende

Firmlingswochenende

Firmlingswochenenden im Jugendhaus steyleWelt wollen die Firmkatechese in den Pfarren unterstützen und die Jugendlichen in ihrer Lebens- und Glaubensrealität ernst nehmen. Die katechetischen Inhalte sollen mit dem Leben zu tun haben. So soll der Heilige Geist in seinen Gaben begreifbar werden. 12 verschiedene Arbeitseinheiten wurden entworfen.

Die Katholische Jugend bietet seit zwei Jahren dieses Angebot an. In diesen beiden Jahren (Herbst 2016 – Mai 2018) nahmen 958 Firmlinge an 48 Nächten bzw. Durchführungen teil.

Im Zuge des Zukunftsprozesses geschah eine Professionalisierung und es konnten viele Neuanschaffungen getätigt werden, die den Grundstock für die Weiterentwicklung gelegt haben. Die thematischen Arbeitseinheiten und die spirituellen Impulse wurden weiter ausgearbeitet.

Die Namensgebung Firmlingswochenende führt nun etwas in die Irre, da sowohl in den Ferien, als auch manchmal an einem Tag, ein „Firmlingswochenende“ stattfand. Ein neuer Titel für das Projekt wird deshalb überlegt. Die Katholische Jugend möchte mehr und mehr ehrenamtliche junge Erwachsene befähigen, pädagogisch und theologisch Firmlingswochenenden zu leiten. Dazu wird es demnächst eine eigene Ausbildung geben.

Kategorie Junge Kirche

Beteiligte Personen und Einrichtungen: Alle Regionen der Erzdiözese Salzburg, in denen die Katholische Jugend tätig ist, Pfarren aus allen Teilen der Erzdiözese, Steyler Missionare

Ort der Durchführung Jugendhaus steyleWelt, Bischofshofen

Zeitraumen November 2016 – Mai 2018

Kontaktperson Veronika Beier (Katholische Jugend)

()

gott
und
die
welt
zukunfts
prozess
2018

gschenkt

... aber nicht umsonst!

#FIRMUNG

Faith

gschenkt — aber nicht umsonst

gschenkt — aber nicht umsonst

Eine Website für potentielle Firmkandidatinnen und Firmkandidaten der Stadt Salzburg

Firmvorbereitung in der Stadt Salzburg hat viele Gesichter, von der „klassischen“ Variante in der Pfarre mit Gruppenstunden oder einer digitalen Firmvorbereitung mit Einsatz von neuen Medien bis hin zum Angebot im Rahmen eines Theaterprojekts. Neben Pfarren bieten auch einige katholische Privatschulen, die Loretto-Gemeinschaft oder kirchliche Jugendzentren Wege zur Firmung an.

Die Orientierung im bunten Garten der Anbieter kann zur Herausforderung werden. „Gschenkt“ bietet Möglichkeiten, sich in den vielfältigen Angeboten der Firmvorbereitung zu orientieren und individuell zu wählen.

Will ich überhaupt zur Firmung gehen? Welche Form sagt mir zu und entspricht mir?

Auf jene und andere Fragen gibt das Projekt Antworten und erleichtert jungen Menschen den Zugang. Neben der Homepage (www.gschenkt.at) welche alle Informationen öffentlich macht, gab es einen speziellen Infotag in der „TriBühne Lehen“. Dort haben insgesamt 7 Anbieter ihr Konzept vorgestellt und die potentiellen Firmlinge, deren Freunde und Eltern hatten die Chance, Informationen zu sammeln und eine Entscheidung für ihren persönlichen Firmweg zu treffen.

Kategorie Junge Kirche

Ort der Durchführung Stadt Salzburg

Beteiligte Personen und Einrichtungen Citypastoral Salzburg, Kirchenbeitragsstelle, Katholische Jugend, Loretto Gemeinschaft, Jugendzentrum YoCo, zahlreiche Stadtpfarren

Zeitraumen Oktober 2017 und heute noch

Kontaktperson Andreas Huber-Eder (Katholische Jugend)



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



big minis and friends

big minis and friends

Für ältere Ministranten ist das normale Programm der Mini-Stunden oft nicht ansprechend. Sie sind meist mit Spielen und Proben gestaltet. Weiters kommt hinzu, dass ältere Ministranten meist auch noch andere Verpflichtungen haben, wie z.B. Sportvereine, Musik etc. Auch sind sie schulisch mehr beansprucht als in der Volksschulzeit. Deshalb bedarf es für diese Altersgruppe einer eigenen Begleitung, die als sinnvoll und gemeinschaftsstiftend erlebt wird.

Die Ministranten können als ein Ausgangspunkt für die Jugendpastoral gesehen werden, da sie schon eine bestehende Gruppe sind. Andere Jugendliche können hier hinzukommen und auch an den Aktivitäten der big minis & friends teilnehmen. Diese werden aktiv von den Ministranten angesprochen oder auch von den Begleitern eingeladen. So wirkt dieses Programm auch über die Zielgruppe der Ministranten hinaus.

Kategorie Junge Kirche

Beteiligte Personen und Einrichtungen Pfarre Anthering, Ministranten Anthering, Team dieses Projekts

Ort der Durchführung Pfarre Anthering

Zeitraumen seit Jänner 2018

Kontaktperson Pfarrer Erwin Klaushofer



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



Love is in the Air — Feier für die Liebe

Love is in the Air – Feier für die Liebe

Ausgangspunkt: Eine große Anzahl von Jugendlichen und jungen Erwachsenen leben in partnerschaftlichen Beziehungen. In diesen werden bereits viele Werte einer christlichen Ehe gelebt.

Ziel: Ein Angebot für junge Paare schaffen, welches sie in ihrer Beziehung stärkt und ihnen hilft eine spirituelle Dimension der Beziehung zu entdecken.

Idee: Wir luden Paare in eine romantische Kirche zu einer „Feier für die Liebe“ ein. Die Besucher wurden vor der Kirche bei einem Sekt-empfang begrüßt. Paarweise zogen die Besucher – begleitet von romantischen Klängen– in die Kirche ein. Schriftwort, ein Symbol für jedes Paar und ein Segensgebet, welche sich die Partner gegenseitig zusprachen, waren die zentralen Elemente der Feier. Abgeschlossen wurde die Feier mit Aufsteigen von Luftballons, an denen Zettel mit den Bitten für die gemeinsame Zukunft befestigt waren.

Erfahrungen: Die „Feier für die Liebe“ wurde zweimal an verschiedenen Standorten durchgeführt. Es waren zwei sehr berührende Anlässe. Die intendierte Zielgruppe erreichten wir nicht in dem angestrebten Maß. Den anwesenden Paaren sagte das Angebot jedoch sehr zu und deshalb werden wir das Projekt weiterführen.

Kategorie Junge Kirche

Ort der Durchführung Ferialkirche Aufhausen, Jakobskapelle Kaprun

Beteiligte Personen und Einrichtungen Katholische Jugend Salzburg: Region Pinzgau, Pfarre Piesendorf, Pfarre Kaprun, Chor d'accord, Chor Sunny Voices

Zeitraumen 6.5.2017 und 5.5.2018

Kontaktperson Florian Huber (Katholische Jugend)



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



Eheseminar unterwegs – Ehe das Abenteuer beginnt

Eheseminar unterwegs – Ehe das Abenteuer beginnt

Das Eheseminar aktiv ist eine zweitägige Wanderung.

Die inhaltlichen Impulse der Referenten geschehen unterwegs und sollen die Teilnehmer aktiv zur eigenen Reflexion animieren.

Die Impulse bedienen sich der Gegebenheiten des Weges und machen diese zum Thema der eigenen Beziehung bzw. des Glaubens. So werden reale Herausforderungen des Weges Anlass, über die Herausforderungen einer Ehe nachzudenken – steiler Anstieg, rasches Gipfelerlebnis, mühsamer Abstieg, unromantische Asphaltstrecken, Wiesen und militärisches Sperrgebiet etc.

Das Abendessen endet erfahrungsgemäß in einer großen Diskussion über Gott und die Welt. Fragen zur und über die Kirche bzw. zum christlichen Glauben werden mit großem Interesse gestellt und ist für viele ein neuer Zugang zur eigenen Glaubenssehnsucht.

Die Stille- Andacht in der Friedenskapelle von Maria Alm wird von den Teilnehmern gemeinsam gestaltet und hat die Sorgen und Ängste, Freuden und Hoffnungen der Teilnehmer in Bezug auf ihre Ehe und ihr Leben zum Thema. In der Spannung zwischen dem Heilsversprechen des Evangeliums und dem realen Erleben der Welt wird in diesem Zusammenhang auch die Sakramentalität des Eheversprechens verdeutlicht.

Kategorie Junge Kirche

Ort der Durchführung Saalfelden / St. Leonhard

Beteiligte Einrichtungen Katholische Frauenbewegung, Katholische Männerbewegung, Seelsorgeamt, St. Virgil

Zeitraumen 8.6./9.6. 2018 und 24.8./25.8. 2018

Kontaktpersonen Olivia Keglevic (KFB) und Andreas Oshowski (KMB)



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



48h Jüngerschaft für Pfarrgemeinderäte

48h Jüngerschaft für Pfarrgemeinderäte

Nachfolgend der Jüngerschaftskonferenz wollten wir ein Wochenende zum Thema Jüngerschaft speziell für Pfarrgemeinderäte anbieten. Dieses sollte ein Einschnuppern in die wichtigsten Jüngerschaftsthemen ermöglichen bzw. Jüngerschaft erfahrbar machen.

Die 3 wichtigsten Themen waren:

- Vaterherz Gottes (Lehre von Patrick Knittelfelder)
- Identität und Selbstannahme (Lehre von Lisa Perwein)
- Gottes Stimme hören (Lehre von Bernadette Lang)

Am Wochenende wurden diese Themen durch Lehren, Workshops und in Kleingruppen „erarbeitet“. Die Zeiten der Stille und das Gebet gaben Raum, dass das Gehörte vom Kopf ins Herz gelangt. Am Samstagabend wurde in einem „Kamingespräch“ mit Patrick Knittelfelder über die Ist-Situation der Kirche, die aktuelle Situation in den Pfarren bzw. wie missionarische Jüngerschaft strukturell das Leben in einer Pfarre verändern kann, diskutiert und gesprochen.

Kategorie Junge Kirche

Ort der Durchführung HOME Mission Base Salzburg

Beteiligte Personen Patrick Knittelfelder, Bernadette Lang, Lisa Perwein

Zeitraumen 13.-15. Oktober 2017

Kontaktperson Lisa Perwein (Loretto Gemeinschaft)



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



Jüngerschaftskonferenz

Jüngerschaftskonferenz

Christwerden heißt Jünger Jesu werden. Am Schluss des Evangeliums gibt Jesus den großen Missionsauftrag: „Geht und macht zu Jüngern alle Völker, ... (Mt 28,19). Der Auftrag Jesu ist also, Menschen für seine Lebensschule zu gewinnen. Das ist ein lebenslanger Auftrag. Das Thema Jüngerschaft ist nicht nur ein Thema für Jugendliche! Unser großes Ziel war/ist, Jüngerschaft bekannt zu machen und somit Christen von einer passiven Konsumentenhaltung in eine aktive Haltung und Rolle in der Kirche zu führen.

Diese Jüngerschaftskonferenz beschäftigte sich im Sinne des Baltimore Prozesses mit der Metaebene des Themenfeldes Jüngerschaft. Inhaltlich ging es um die Themen: „Was macht einen Jünger aus?“ (Georg Mayr-Melnhof) und „Wie bringen wir Jüngerschaft in die Gesellschaft?“ (Bruce Clewett)

In den Workshops am Nachmittag wurden die verschiedenen Möglichkeiten einer Jüngerschaftsschule vorgestellt. Weihbischof Dr. Hans-Jörg Hofer berichtete in einem Interview von den Erfahrungen in Baltimore in den USA, wie missionarische Jüngerschaft dort eine ganze Pfarre sehr positiv veränderte und zu großem Wachstum führte.

Kategorie Junge Kirche

Ort der Durchführung Kavernen Salzburg

Beteiligte Personen und Einrichtungen Home Mission Base, Loretto Österreich mit Patrick Knittelfelder und Bernadette Lang.
Referenten: Georg Mayr-Melnhof, Bruce Clewett, Interview mit Weihbischof Hans-Jörg Hofer, Maximilian Oettingen, Andrea Geiger

Zeitraumen 1. April. 2017

Kontaktperson Lisa Perwein (Loretto Gemeinschaft)



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



M+ Weiterbildung für Ministranten

M+ Weiterbildung für Ministranten

Für viele meist ältere Ministranten wird der Ministrantendienst eintönig. Darum wurde in den Pfarren Anthering und Nußdorf am Haunsberg ein Modell der Weiterbildung mit gleichzeitigem Kompetenzzuwachs und öffentlicher Anerkennung entwickelt: der M+ -Kurs.

Ministranten, die bereits drei Jahre ministriert haben, werden an einem Samstag zu einem Fortbildungstag mit gemeinsamen Mittagessen eingeladen. Dabei steht der liturgische Dienst mit vielen praktischen Übungen im Vordergrund. Die Ministranten der beiden Pfarren treffen sich gemeinsam in einem der Pfarrheime und können sich so auch besser gegenseitig kennen lernen.

Am Ende erhalten die Minis bei einem Sonntagsgottesdienst feierlich eine Urkunde überreicht und dürfen nun weitere Aufgaben, wie Glockenläuten, Beratung der Ministrantenverantwortlichen etc. übernehmen. Der Ministrantendienst ist weit mehr als ein Hilfsdienst in der Kirche. Er ist ein Teil der Kinder- und Jugendpastoral und wird durch den M+ -Kurs gestärkt.

Kategorie Junge Kirche

Ort der Durchführung Pfarren Anthering und Nußdorf am Haunsberg

Beteiligte Personen Ministranten der Pfarren Anthering und Nußdorf am Haunsberg, Pfarrer Erwin Klaushofer

Zeitraumen seit 2016

Kontaktperson Pfarrer Erwin Klaushofer



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



Bibel Kids - Das Wort Gottes für Kinder

Bibel Kids

Das Wort Gottes für Kinder

Das Projekt „Bibelkids: Das Wort Gottes für Kinder“ richtet sich an Kinder unserer Pfarre im Alter von 5 bis 12 Jahren. Die monatlichen Treffen setzen sich zum Ziel, Kindern die Begegnung mit dem Wort Gottes zu ermöglichen und auch zuzumuten. Unser Glaube wird mit Kindern zur Sprache gebracht. Im Vertrauen auf die Wirkung des Wortes Gottes ist das Evangelium des nächsten Sonntags Inhalt der Bibelkids-Treffen. Diese finden jeweils am Freitag vor dem ersten Sonntag im Monat statt. Das Evangelium wird aus dem Evangeliar vorgelesen. Mit den größeren Kindern wird das Evangelium mit Hilfe eines „Taschen-Bibel-teilens“ erschlossen.

Rituale, Verlässlichkeit und Ausdauer sind heute wichtige Werte:

- Lied oder Rap
- Element der Stille
- Handpuppen führen zum Evangelium hin
- Halleluja-Ruf
- Hören des Wortes Gottes
- Erschließen des Evangeliums
- Gemeinsam beten

Beim Gottesdienst sitzen die Kinder mit ihren Familien zusammen. So wird Glaubensgemeinschaft erlebbar. Anknüpfungspunkte zum Bibelkids-Treffen:

- Kinderkerze und Handpuppen im Altarraum
- Pinnwand mit Zeichnungen, Merksätzen vor dem Ambo
- Gemeinsames Lied
- „Mitnehmsel“ für die Kinder nach dem Gottesdienst

Kategorie Kinderkirche

Ort der Durchführung Pfarrhof Unternberg

Beteiligte Einrichtungen Pfarre Unternberg

Zeitraumen seit Oktober 2017

Kontaktperson Barbara Taferner (Pfarre Unternberg)



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



Sticker-Sammelalbum im Pfarrverband Lammertal

Sticker-Sammelalbum im Pfarrverband Lammertal

Das Stickeralbum wurde von der Katholischen Jungschar Salzburg in Zusammenarbeit mit dem Pfarrverband Lammertal entwickelt. Ein erfolgreiches und bekanntes Produkt wurde auf den regionalen kirchlichen Kontext übertragen. Im Vorfeld wurden Besonderheiten und beliebte Motive der Pfarren gesucht.

Die Inhalte und Motive des Albums wurden gemeinsam mit Jungscharkindern und MinistrantInnen ausgewählt. Die Koordination, Sammlung der Bilder und graphische Umsetzung wurde von der Katholischen Jungschar abgewickelt.

Das Projekt soll den Blick über den pfarrlichen Tellerrand öffnen und ein positives Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb des Pfarrverbandes schaffen. Über ein für den kirchlichen Bereich neuartiges Angebot können auch „fernstehende“ Personen angesprochen werden. Durch die Kinder werden Eltern und Großeltern erreicht.

Das Projekt wurde am 29.4.2018 bei einem Familiengottesdienst mit anschließendem Kinderfest präsentiert. An diesem Tag konnten die Alben erstmalig erworben werden. 770 Alben und 92.000 Sticker wurden produziert. Die Sticker sind kostenlos und können gesammelt werden: bei Gottesdiensten, bei der Erstkommunion-Vorbereitung, bei Jungscharstunden, beim Ministrieren und im Religionsunterricht.

Kategorie Kinder Kirche

Ort der Durchführung Pfarrverband Lammertal

Beteiligte Personen und Einrichtungen Pfarrverband Lammertal
(Pfarren Abtenau, Rußbach, Annaberg und Seelsorgestelle Lungötz),
Katholische Jungschar Salzbug

Zeitraumen Jänner 2017 (Vorbereitungsphase) bis Juli 2018

Kontaktperson Johanna Niksch (Katholische Jungschar)



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



Bild: Annemarie Silberey/2015

Weg nach Pankraz

Weg nach Pankraz

Der heilige Pankraz, ein jugendlicher römischer Märtyrer der frühen Kirche, ist der Patron der Erstkommunionkinder. Die Wallfahrtskirche St. Pankraz in der Pfarre Nußdorf am Haunsberg wurde 2007 aufwendig renoviert.

Zur Belebung der Wallfahrt und zur Erhaltung der Kirche wurde eine Bruderschaft gegründet. In Zusammenarbeit mit der Pfarre bietet die Bruderschaft die Möglichkeit an, dass Volksschulklassen die Kirche besuchen. Dazu bieten wir eine kurze Führung durch die Kirche, eine Andacht und eine Kirchenralley an. Am Ende darf sich noch jedes Kind in das Pilgerbuch eintragen und erhält ein eigens dafür gestaltetes Malbuch mit der Geschichte des hl. Pankraz.

Es besteht auch die Möglichkeit, vor der Kirche zu jausnen oder auch im Gasthaus neben der Kirche zu essen. Schon einige Schulen machen regelmäßig die Wallfahrt und freuen sich auch auf weitere Möglichkeiten, die die Region bietet (Geolehrpfad, Mineraliensammlung, Therapiepferdehof).

Kategorie Kinder Kirche

Ort der Durchführung Wallfahrtskirche St. Pankraz, Schlössl

Beteiligte Personen und Einrichtungen Bruderschaft St. Pankraz, Pfarre Nußdorf am Haunsberg, Volksschulen und Religionslehrer der Region

Zeitraumen seit 2014

Kontaktperson Pfarrer Erwin Klaushofer



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



Kinderchor St. Georg

Kinderchor St. Georg

Musik spricht direkt in die Herzen der Menschen. Der Kinderchor St. Georg der Pfarre Nußdorf am Haunsberg ist ein Angebot der musikalischen Bildung für Schüler der Volksschule Nußdorf. Dabei stehen vor allem die vielfältigen Chancen zur Persönlichkeits- und Glaubensentwicklung im Vordergrund.

Gemeinsames Singen stärkt nicht nur die musikalischen Fähigkeiten, sondern fördert auch die sozialen Kompetenzen. Die Beschäftigung mit religiösen Liedern fördert auch die religiöse Bildung der Teilnehmer.

Die Kooperation mit der Volksschule Nußdorf ermöglicht uns, dass die Proben direkt im Anschluss an den Unterricht in der Schule stattfinden. Nach Beendigung der Volksschule kann im Jugendchor Michaelbeuern weiter gesungen werden. Für die Pfarre ist der Kinderchor ein Teil der Kinderpastoral, der auf kooperative und unaufdringliche Weise Kindern die Freude am Singen und eine positive Beziehung zu Gott vermittelt.

Kategorie Kinder Kirche

Ort der Durchführung Nußdorf am Haunsberg

Beteiligte Personen und Einrichtungen Pfarre Nußdorf am Haunsberg, Volksschule Nußdorf, in finanzieller Hinsicht: Gemeinde Nußdorf

Zeitraumen seit 2016

Kontaktperson Pfarrer Erwin Klaushofer



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



Kinder zeichnen das Evangelium

Kinder zeichnen das Evangelium

Kinder werden motiviert, sich mit dem Wort Gottes auseinanderzusetzen. Die Evangelien werden in der Ministrantenstunde gelesen und besprochen. Jedes Kind zeichnet bzw. fertigt je nach Talent, ev. mit anderen Techniken (Laubsägearbeit,), ein Bild zur Bibelstelle an. Auch andere Kinder und Firmlinge werden eingebunden.

Am Sonntag stellt das Kind sein Kunstwerk beim Gottesdienst vor und weist mit eigenen Worten auf die Botschaft des Evangeliums hin. Die Präsentation des Bildes erfolgt mittels Beamer. Die Pfarrgemeinde hört nochmals die Kernaussage des Evangeliums.

Nach dem Gottesdienst werden Farbkopien mit dem Evangelium auf der Rückseite an die Mitfeiernden ausgeteilt. Diese haben auf diese Weise die Sonntagsbotschaft während der Woche zu Hause auch sichtbar präsent.

Projektzeitraum: 1. Adventsonntag bis zum nächsten Christkönigfest. So entsteht ein Kirchenjahr in Bildern. Die Zeichnungen werden in einem Fotobuch zusammengefasst und wöchentlich auf der Homepage und auf Facebook gepostet. Ein Wandbehang wird in der Marienkapelle aufgehängt, auf dem wöchentlich das aktuelle Bild ergänzt wird. So ist der Bilderzyklus während des Jahres für alle Kirchenbesucher zugänglich.

Kategorie Kinder Kirche

Ort der Durchführung Pfarre Hallein-Rehhof

Beteiligte Personen und Einrichtungen Pfarrassistentin Maria Hadwiger, Ministrantengruppenleiterin Christine Lindner, Ministranten (ev. Erstkommunionkinder, Firmlinge), Eltern

Zeitraumen seit 2016

Kontaktperson Maria Hadwiger (Pfarrassistentin)



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



Väterfestival

Väterfestival

An Pfingsten 2018 fand in Seekirchen am Wallersee das zweite Salzburger Väterfestival statt. Es wurde von der Katholischen Männerbewegung unter dem Titel Vater-Kind-Band und Vater-Kind-Banden veranstaltet.

Dabei wurde für alle Väter und Kinder ein eigenes Programm angeboten, bei dem eine Vater-Kind-Band gegründet wurde. Väter und Kinder konnten ihre Instrumente mitnehmen und wurden durch den erfahrenen Opernsänger Johannes Wiedecke auf das abendliche Konzert eingeübt. Ein Feuerspucker aus dem Flachgau gab ein Intermezzo und gab der Vater-Kind-Band somit eine kurze Ruhepause.

Selbstverständlich werden auch ausreichend Väter und Kinder im Publikum benötigt, für die eigene Vater-Kind-Banden geknüpft werden, in dem sie in kleinen Gruppen um oder auf dem Wallersee abenteuerlich gemeinsam unterwegs sind, bei einer Fackelwanderung, einer Schnitzeljagd oder einer Bootsspritztour.

Darüber hinaus wurden diverse Workshops u.a. zu den Themen Vätergeschichte, Rot-Kreuz-Jugendarbeit, Riesenseifenblasen, Clownerie, Angeln am Wallersee, Spieleralley, Slime-Workshop, Schminke-Workshop sowie Tiere in der Wildwiese von ausgewiesenen Fachleuten angeboten. Gerahmt wurde das vielfältige Programm durch einen Sonnenaufgangs-Gottesdienst am Wallersee und dem Abschlussgottesdienst, der von der Vater-Kind-Band mitgestaltet wurde. Das dritte Salzburger Väterfestival findet im kommenden Jahr vom 7.-9. Juni 2019 wieder in Seekirchen am Wallersee statt. Anmeldungen sind jetzt schon möglich.

Kategorie Kinder Kirche

Ort der Durchführung Seekirchen am Wallersee

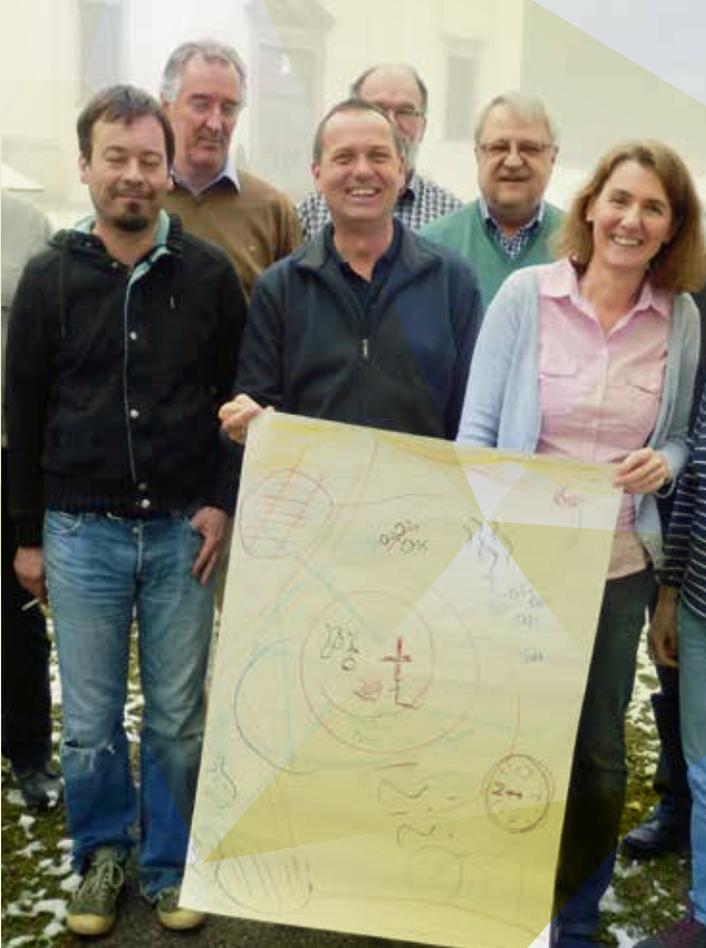
Beteiligte Personen und Einrichtungen Land Salzburg, Männerbüro, EKIZ Salzburg, Stadtgemeinde Seekirchen, Pfarre Seekirchen

Zeitraumen Pfingsten 2018

Kontaktperson Andreas Oshowski (KMB Diözesanreferent)



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



Visionsprozess der katholischen Pfarrgemeinde Elixhausen

Visionsprozess der katholischen Pfarrgemeinde Elixhausen

Die Idee

In Zeiten des Umbruchs wollen wir uns nicht lähmen lassen oder die noch verbliebenen Besitzstände ängstlich absichern und verteidigen. Stattdessen besinnen wir uns auf unsere ursprüngliche christliche Mission und übersetzen diese ins Heute.

Die Ziele

- Wir entwickeln eine Vision für die zukünftige Pastoral in der Pfarrgemeinde Elixhausen.
- Wir setzen auf Beteiligung, befragen die Menschen im Ort und laden sie zum Dialog ein.
- Auf dieser Basis entsteht unser Leitbild, das verbindlich den Rahmen für das Handeln der Pfarrgemeinde vorgibt.

Die Durchführung

- Nach Beschluss des Pfarrgemeinderats und einer Pfarrversammlung wird am 2.2.2017 eine Steuerungsgruppe eingerichtet, die den Visionsprozess entwickelt und vorantreibt; externe Begleitung durch die Gemeindeberatung der Erzdiözese Salzburg.
- Durch eine Befragung werden die Menschen eingebunden.
- In einem dialogischen Prozess entsteht auf dieser Basis ein niedergeschriebenes, verbindliches Leitbild.
- Beim Pfarrfest am 1.7.2018 wird das Leitbild übergeben. Ein neues Logo trägt die Neuausrichtung auch optisch nach außen.

Kategorie Visionskirche

Ort der Durchführung Elixhausen

Beteiligte Personen und Einrichtungen Steuerungsgruppe für Visionsprozess, Bevölkerung über Fragebogen, Pfarrversammlung, Visionsgespräche, externe Begleitung durch Gemeindeberatung

Zeitraumen: Oktober 2016 bis Juli 2018

Kontaktperson Gerhard Schaidreiter (Pastoralassistent)





**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



Vinzi 2.0

Vinzi 2.0

Die Neuaufstellung eines pfarrlichen Sozialkreises war das Thema dieses Projektes. Die Herausforderungen des Mitgliederschwundes, einer gewissen „Überalterung“, Nachwuchsmangel und Fragen nach Identität und der eigenen Aufgabenbeschreibung bis hin zur eigentlichen Daseinsberechtigung wurden angegangen.

Die bedeutendste Motivation für ein Weitertun war die kraftspende Gemeinschaft bei den Vinzenzkonferenzen, die alle Mitglieder genossen und als Wert an sich ansahen. Als neue Aufgabe wurde die Unterstützung des pfarrcaritativen Projektes „ArMut teilen“ gefunden.

Die Vinzenzgemeinschaft organisiert und sponsert die Weihnachtsaktion und das Gründonnerstag-Mittagessen für ArMut teilen, wo sie mit Hilfesuchenden Menschen direkt in Kontakt kommen. Diese Projekte können die derzeitigen Mitglieder bewältigen und ist den Spendern leicht vermittelbar.

Ebenso kann die projektorientierte, punktuelle und zeitlich begrenzte Arbeit auch jüngere karitativ interessierte Menschen begeistern und trotz vielfältiger Verpflichtungen möglich sein.

Kategorie Visionskirche

Ort der Durchführung Pfarre Mülln

Beteiligte Personen und Einrichtungen Vinzenzgemeinschaft Mülln, ArMut teilen, Pfarre Mülln, Dr. David Lang

Zeitraumen 10/2016–12/2017

Kontaktperson Hans Heuer (Vinzenzgemeinschaft Mülln)



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



Netzwerk Neues Wachstum

Netzwerk Neues Wachstum

Wieder wachsen wollen – quantitativ und qualitativ

Das Netzwerk Neues Wachstum besteht aus vierzehn Pfarren, die jeweils ein Kernteam gebildet und sich für einen gemeinsamen, strukturierten Weg der Veränderung entschieden haben. Die Kernteams trafen sich seit 2016 zu sechs Ateliers. „Atelier“ steht für praktisches Erarbeiten, Verbindung von Theorie und Praxis, um kreativ die Pfarre weiterzuentwickeln.

Inhalte

- Erfahrungen der katholischen Pfarre Nativity in Baltimore USA
- Qualitätskriterien der „Natürlichen Gemeindeentwicklung (NGE)“
- Zentrale Anliegen der Enzyklika „Evangelii Gaudium“
- Erkenntnisse aus der Milieuforschung
- Begleitung und Beratung während des Prozesses

Themen

- Von der Vision zur Strategie
- Sonntagserlebnis/inspirierende Gottesdienste
- Bevollmächtigende Leitung/gabenorientierte Mitarbeiter*innen
- Zweckmäßige Strukturen/ganzheitliche Kleingruppen
- Musik als Schlüsselfaktor; Zwischenreflexion bisheriger Inhalte
- Hilfestellungen für die Umsetzung der Inhalte

Zwischen den Ateliers arbeitete das Kernteam mit engagierten Personen der Pfarre an der Umsetzung der Erkenntnisse.

Kategorie Visionskirche

Ort der Durchführung 14 Pfarren in den Erzdiözese

Beteiligte Personen und Einrichtungen Pastoralinnovation, Leiter Dr. Georg Plank, Natürliche Gemeindeentwicklung, Pfarren der Erzdiözese Salzburg

Zeitraumen Herbst 2015-Herbst 2018

Kontaktperson Klaudia Achleitner (Referat Pfarrgemeinderäte), Simon Lipp (Projekt Neuevangelisierung)



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



Faire Pfarre

Faire Pfarre

Faires Handeln, dazu zählt fairer Einkauf genauso wie der verantwortungsvolle Umgang mit Energie und Müll, aber auch die Bereitstellung der Partizipationsmöglichkeit für möglichst viele Menschen, ist eine der Grundvoraussetzungen für verantwortbares Handeln als Kirche. Die Österreichische Bischofskonferenz fasste im Anschluss an die Enzyklika „Laudato si“ einen weitreichenden Beschluss auch über Einkaufsrichtlinien für die Katholische Kirche in Österreich. Unser Projekt will diese auf Pfarrebene umsetzen. Darüberhinaus sind die wesentlichen relevanten Themenfelder ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit für Pfarren berücksichtigt:

1. Wir achten bei unserem Einkauf auf ökologische und soziale Kriterien
2. Wir führen ein Energiebuch und kontrollieren mindestens ein Mal im Jahr unseren Verbrauch
3. Wir verzichten auf Wegwerfgeschirr und kaufen keine Getränke in Einwegverpackungen
4. Wir achten auf Barrierefreiheit

Unsere globalisierte Welt ist komplex geworden. Es wird immer deutlicher, dass wir in der Einen Welt leben und dass wir eine einzige Menschheitsfamilie sind. Bewusst oder unbewusst sind wir miteinander verbunden: das kann sich durch Solidarität und Freundschaften zeigen, aber auch durch Krisen und Produktionsmethoden. Als Pfarre weiten wir unseren Blick und schauen über den eigenen Kirchturm hinaus. Wir wollen Kirche in ihrer weltweiten Dimension immer wieder thematisieren und wahrnehmen und als Kirche in der Welt von heute versuchen glaubhaft zu leben.

Kategorie Visionskirche

Ort der Durchführung ganze Erzdiözese

Beteiligte Personen und Einrichtungen Referate für Umwelt, Weltkirche und Pastoral mit Menschen mit Behinderung, EZA und Pfarren

Kontaktperson Markus Roßkopf (Referat für Weltkirche)



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



Begehbare Krippe und Maxglaner Arkaden Advent

Begehbare Krippe und Maxglaner Arkaden Advent

Der Pfarrhof Maxglan hat einen wunderschönen Arkadenhof mit einer Almhütte. Diese war ursprünglich unbenutzt, so kam die Idee auf dort eine begehbare Krippe aufzustellen. Diese wurde von der Pfarre sehr gut angenommen. Zum einen wurde bewusst, wie schön der Arkadenhof ist, zum anderen hat man die Almhütte wieder wahrgenommen und es wurden viele Erfahrungen von Früher erzählt.

Die Eröffnungsfeier fand bei tiefster Kälte statt und war ein sehr schönes Fest, dass durch das Engagement Ehrenamtlicher möglich war. Zu bestimmten Zeiten war es in der begehbaren Krippe möglich, mit anderen Gläubigen „Krippengespräche“ zu führen und Gebete zu schreiben und diese in die Krippe zu legen. Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen, besonders von den Kindern, die mit den ReligionslehrerInnen im Rahmen des Religionsunterrichtes zur Krippe kamen.

Die Weihnachtskarte wurde mit einem Bild der Krippe gestaltet und eine Steckkrippe wurde als Geschenk dazugegeben. Auch die erwachsenen Sternsinger begannen ihre Tour in die Christian Doppler Klinik mit einem Gebet und einem Selfie bei der Krippe.

Das schöne ist, dass Menschen immer wieder kamen um die Krippe zu besuchen und dort zu beten. Eine Frau meinte einmal: „Da habe ich mich in die Krippe gesetzt, da ich warten musste, und ich kam wirklich zur Ruhe!“

Kategorie Entdeckungskirche

Ort der Durchführung Maxglan Arkadenhof

Beteiligte Personen und Einrichtungen Männergruppe Maxglan, Hauptamtlichen Team Maxglan, PGR -Maxglan, Trachtenmusikkapelle Maxglan, Maler Walter Gessl

Kontaktperson Pfarrer Josef Johann Pletzer



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



Kirche entdecken und erleben

Kirche entdecken und erleben

Wollen Sie Kindern oder Jugendlichen die Kirche als sakralen Raum erlebnisorientiert vermitteln? Möchten Sie den Kindern und Jugendlichen eine Begegnung mit einem Menschen ermöglichen, der seinen Glauben in der Kirche gern lebt?, dann sind Sie bei diesem Projekt richtig.

Es besteht aus zwei Einheiten. Die erste Einheit ist aufgebaut wie eine Schnitzeljagd, die in einer Kirche stattfindet. Die Kinder suchen dabei elf verschiedene Stationen auf, erfahren diese Orte der Kirche und können eine kleine Aktion ausführen. Die genaue Beschreibung und alle erforderlichen Unterlagen finden Sie als freedownloads auf folgenden Websites

Tagungshaus Wörgl:

tagungshaus.at/Veranstaltungen/free-downloads

Katholische Jugend:

katholische-jugend.at/salzburg/kirche-entdecken-und-erleben/

Die zweite Einheit soll Kirche als Gemeinschaft lebendiger Menschen vermitteln. Dazu ist ein Begegnungsteil mit einem Menschen, der aktiv aus seinem Glauben lebt, angedacht. Auch für diesen Teil geben die Downloads einige Anregungen. Gerne können alle Unterlagen an die jeweilige Gruppe angepasst und auch verändert werden.

Viel Spaß bei der Durchführung!

Kategorie Entdeckungskirche

Ort der Durchführung Pfarrkirche Hopfgarten; jede Kirche ist geeignet

Beteiligte Personen und Einrichtungen Firmlinge in Hopfgarten mit der Katholischen Jugend

Zeitraumen bis 2018

Kontaktpersonen Edith Maria Bertel (Tagungshaus Wörgl) und Elisabeth Huber-Walch (Katholische Jugend)



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



Rußbacher Bibel- und Duftgarten

Rußbacher Bibel- und Duftgarten

Mit kräftiger Unterstützung der Erzdiözese Salzburg entstand an der SW-Seite der Rußbacher Pfarrkirche auf 800 m Seehöhe ein Garten der besonderen Art: Pflanzen, die in der Bibel erwähnt werden und solche, die in Zusammenhang mit kirchlichen Feiern von Bedeutung sind (Duft- und Räucherpflanzen), sollen dazu anregen, die Pflanzenwelt der Bibel mit den zugehörigen Texten der Schrift zu erforschen.

Als Hintergrundphilosophie steht insbesondere der Gedanke, mit interessanten und exotischen Bibelgewächsen einen neuen Zugang zur Heiligen Schrift allgemein zu finden. So sind Ölbaum, Feigenbaum, Maulbeerbaum, Granatapfel, Judasbaum, Weinrebe, Dattelpalme u.a. an der Kirchenmauer aufgereiht und laden zur Betrachtung und gemeinsam mit der aufgelegten Bibel zur Lektüre ein.

Ein Folder gibt vertiefende Informationen mit Bibelzitat und Stellenhinweisen. Idealerweise sollten Kinder und Jugendliche verstärkt angesprochen werden. So versteht sich dieser Garten im Zentrum des Bergdorfes als ein Ort der Ruhe, Besinnung und Meditation.

Kategorie Entdeckungskirche

Ort der Durchführung Rußbach am Pass Gschütt Ortsmitte, neben der Kirche

Beteiligte Personen Mag. Dr. Univ. Prof. Fritz Seewald,
P. Winfried Bachler, Elisabeth Katzdobler

Zeitraumen 2017–12/2018

Kontaktperson Fritz Seewald (Pfarre Rußbach)



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



ALIVE! – Interaktive Gebetsstationen

ALIVE! – Interaktive Gebetsstationen

ALIVE! ist ein Projekt der Katholischen Jugend Salzburg und wurzelt in der christlichen Tradition. Durch verschieden gestaltete Stationen wird den Jugendlichen die Möglichkeit geboten über sich selbst, die Umwelt und Gott nachzudenken. Dies passiert in einem gut geschützten Rahmen. Die angebotenen Stationen fordern die individuelle Spiritualität und motivieren zur Reflexion des eigenen Inneren. Im Vordergrund steht die Erfahrungsebene und selbstständiges Denken.

Das Projekt kann von einem Tag bis zu einer Woche lang in Schulräumlichkeiten, Pfarren, Kirchenräumen oder Jugendzentren aufgebaut werden und ist in verschiedenen Variationen anwendbar:

ALIVE! klassisch: Standard-Stationen werden zu unterschiedlichsten Themen des Lebens aufgebaut.

ALIVE! themenbezogen: Die Stationen orientieren sich am Kirchenjahr, z.B. Advent-Raum (an Weihnachten angepasste Stationen), Allerheiligen/Allerseelen (Stationen zum Thema Tod und Trauer); Versöhnungsraum (Fastenzeit). Es empfiehlt sich ein gemeinsamer Gottesdienst als Abschluss des Projektes mit Einbezug der Stationen. Die Edition ALIVE! DIY (do-it-yourself) bietet Jugendlichen die Möglichkeit, selbst Stationen zu entwickeln und umzusetzen.

Kategorie Entdeckungskirche

Ort der Durchführung überall durchführbar

Beteiligte Personen und Einrichtungen Katholische Jugend Salzburg

Kontaktperson Bengt Beier (Katholische Jugend)



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



Für-Alle-Seelen-Kapelle

Für-Alle-Seelen-Kapelle

Herr, du mein Fels, meine Burg, mein Retter, mein Gott, meine Feste,
in der ich mich berge, mein Schild und sicheres Heil, meine Zuflucht.
(Psalm 18)

Die „Für-alle-Seelen-Kapelle“ ist ein Zufluchtsort, an dem es möglich ist, die Gegenwart Gottes zu erspüren, zu jeder Tages- und besonders auch zur Nachtzeit. Es befindet sich darin nicht nur stärkendes Material (Bibel, Bücher, Gebete ...), sondern auch die Einladung und das Angebot zur Seelsorge (Telefonseelsorge, Kontaktdaten des Pfarrers und von Laien als Ansprechpartner).

Die Ausstattung der Kapelle lädt ein zum Verweilen und vermittelt eine heimelige Atmosphäre. Eine moderne Lounge, zeitgemäße Kniebänke verbinden Alt und Neu. Ein neuer Anstrich sowie eine indirekte Beleuchtung rücken den durch seine Wölbungen ausgesprochen „umarmenden“ Raum in das rechte Licht. Die Kapelle ist auch ein Raum für die Jugend. Die Landjugend bringt sich mit ihren Bedürfnissen und Wünschen ein.

Die Kapelle ist für alle Menschen, die in den unterschiedlichen Herausforderungen des Lebens Halt und Stärkung im Glauben suchen. Für alle Menschen, die auf der Suche sind und sich nach mehr sehnen.

Kategorie Entdeckungskirche

Ort der Durchführung Kapelle Unternberg

Beteiligte Personen und Einrichtungen Telefonseelsorge, Pfarrer Manfred Thaler, freiwillige Ansprechpartner der Pfarre, Landjugend

Kontaktpersonen Barbara Taferner, Yvonne Roßmann (Pfarre Unternberg)



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



Mirabell 5 – Room for visions and stars

Mirabell 5 – Room for visions and stars

Das Referat Stadtpastoral der Erzdiözese Salzburg will Social Entrepreneurs, die sich der Herausforderung des gesellschaftlichen Umbruchs, der Nachhaltigkeitsdebatte, der brisanten Umweltthematik, den verschiedenen Facetten von Armut und Vereinsamung von Menschen auf eine neuartige Weise begegnen und visionäre Lösungsvorschläge entwickeln, ein großes und wirksames Netzwerk zur Verfügung stellen. Zudem einen zentral gelegenen Raum am Mirabellplatz 5 (Coworking Space) zur Verfügung stellen, in dem Konzepte für neu auftauchende Ideen erarbeitet und entwickelt werden können. Zur Seite soll den Start-Up GründerInnen interne und externe BeraterInnen und ExpertInnen gestellt werden, die im Bereich Organisationsentwicklung, Freiwilligenmanagement, Sozialarbeit, Arbeitswelt, Migration und Flucht, Armut, Umwelt ein Know-How haben und auf nationale und internationale Netzwerke zurückgreifen können. Vor Ort haben wir Personen, die sich um die Räumlichkeiten kümmern und die um das Wohl der Start Up-GründerInnen bemüht sind. Hier geht es vor allem um Burn-out Prävention und Angebot für entlastende Gespräche.

Social Entrepreneurs finden neue Zugänge, um Probleme zu lösen: sie schaffen Angebote für Zielgruppen, die von Anderen nicht wahrgenommen oder bedient werden, sie entwickeln Innovationen, um ihre Zielgruppe wirkungsvoller zu unterstützen. Es sind vor allem neue Ansätze um gesellschaftliche Herausforderungen wie Armut, Diskriminierung oder Umweltverschmutzung zu adressieren. Dieses Projekt startet als Pilotprojekt. Ein produktiver und konstruktiver Austausch mit anderen Gemeinden, Städten und Diözesen ist angestrebt.

Kategorie Entdeckungskirche

Ort der Durchführung Mirabell 5

Beteiligte Personen und Einrichtungen Dominik Elmer (Referat Stadtpastoral, Einrichtungsleiter Infopoint Kirchen u. Offener Himmel), Wirtschaftskammer Salzburg, ITG, Innovationsservice Salzburg, Coworking Salzburg, Organisationsberatung Erzdiözese (ED) Salzburg, Seelsorgeamt ED Salzburg, Finanzkammer ED Salzburg, Prof. Christian Bauer, Prof. Bernhard Spielberg, Prof. Anna Findel-Ludescher

Kontaktperson Dominik Elmer (Referat Stadtpastoral)



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



Gebetsbrocken/Vätergeschichten

Gebetsbrocken/Vätergeschichten

Der Kölner Theologe Hans-Joachim Höhn hat die Passanten-Pastoral als Ausweis christlicher Beziehungs- und Missionsfähigkeit betitelt. Wir als Katholische Männerbewegung möchten unser Vorhaben gerne unter den Titel: „Gebetsbrocken – draußen innehalten“ stellen.

Bei der Eröffnungsfeier des Zukunftsprojektes wurde von Professor Christian Bauer ausdrücklich darauf hingewiesen, dass „Hinhörprojekte“ als Ausdruck einer „Geh Hin Pastoral“ in diesem Prozess eine besondere Wichtigkeit erhalten sollen.

Die Katholische Männerbewegung hat bereits mit dem Projekt Vätergeschichten im Rahmen des Offenen Himmels Erfahrungen in der Passantenpastoral, in der Ansprache der zufällig Vorbeikommenden, im Niederschreiben erzählter Geschichten und im Lokalisieren von Knotenpunkten in Erzählungen gesammelt.

Zum Hinhörprojekt wird das Vorhaben der Gebetssammler nicht dadurch, dass sie sagen, „so sollst Du beten“, sondern dadurch, dass sie davon ausgehen, dass Gott bereits ein Gebet in jeden Menschen hineingelegt hat, das aufs Engste mit seinem Leben, seiner Biographie verwoben ist.

Kategorie Hinhörkirche

Ort der Durchführung Einkaufszentren, Bahnhöfe, Fußgängerzonen, Strandbäder, Lange Nacht der Kirchen

Beteiligte Personen und Einrichtungen Katholische Männerbewegung
Erzdiözese Salzburg (KMB)

Zeitraumen seit Herbst 2016

Kontaktperson Andreas Oshowski (Katholische Männerbewegung)



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



Chillen auf eigene Gefahr

Chillen auf eigene Gefahr

In Lebensräumen von Jugendlichen präsent sein, für sie da sein, mit ihnen ins Gespräch kommen und ihnen uneingeschränkt zuhören – das sind Leitgedanken des Projekts „Chillen auf eigene Gefahr“.

Ausgestattet mit einem Pavillonzelt, gemütlichen Sitzmöglichkeiten und „Free Charge Station“ bieten wir Jugendlichen eine Möglichkeit zum Chilln an, aber auf eigene Gefahr - denn du könntest in ein Gespräch verwickelt werden. Ob, was und wie viel die Jugendlichen erzählen möchten, entscheiden sie selber. Es geht nicht um Therapie oder um Sozialarbeit, sondern um das uneingeschränkte Zuhören und für sie da sein. Einen ersten Probelauf für das Projekt gab es am 30. Juni 2018 beim Junge KulturStadtFest Zell am See. Mitten am Veranstaltungsgelände wurde das Zelt aufgebaut. Wir haben bei diesem ersten Praxistest zwei wichtige Erfahrungen gemacht: Jugendliche haben ein Bedürfnis danach, dass ihnen uneingeschränkt zugehört wird und sie erzählen können, was sie im Moment beschäftigt und bewegt. Mit dem Schritt in den öffentlichen Raum setzten wir ein Statement. Wir verlassen die Komfortzone unserer sonstigen pastoralen Orte, gehen zu den Menschen hin und zeigen, wir wollen für euch da sein, dort wo ihr seid.

Ab Herbst 2018 wollen wir in verschiedenen Lebensräumen von jungen Menschen – bei Festivals und Festen, Schulen und Freizeiteinrichtungen – präsent werden.

Kategorie Hinhörkirche

Ort der Durchführung überall durchführbar

Beteiligte Personen und Einrichtungen Katholische Jugend Salzburg, Region Pinzgau

Zeitrahmen Probelläufe Sommer 2018; ab Herbst 2018 Start

Kontaktpersonen Birgit Schranz und Kerstin Altenberger (Katholische Jugend)



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



Sie haben Klagen – Ich höre zu

Sie haben Klagen – Ich höre zu

„Trau dich vor, Pater Franz hat für Kummer und Ärger ein Ohr“. Das war eines der Schlagworte, mit denen ich als Pfarrer von Mülln im Bräustübl ein offenes Angebot machen wollte. – Mögen andere auch diesen Sprung in einen „Gastgarten“ wagen. (Pfarrer P. Franz)

Weil das Bräustübl ein Treffpunkt für jedermann/frau ist, darf man auch davon ausgehen, dass es hier Leute gibt, die spontan mit ihren Anliegen und Fragen kommen und eine Antwort erbitten.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass von der Taufe bis zum Spenden der Krankensalbung (in der Onkologie), vom Heiraten (der Tochter) bis zum Eintritt in die Kirche, Vieles angefragt und diskutiert wird.

Natürlich wird oft „heiß und niederschwellig“ diskutiert, aber das muss man aushalten. Wichtig ist, dass es Menschen gibt, die im Sinne Jesu und des Evangeliums Worte für die Menschen finden, wo man das Reich Gottes zum Wachsen bringen kann.

Kategorie Hinhörkirche

Ort der Durchführung überall durchführbar

Beteiligte Personen und Einrichtungen

Bräustüberl, Mülln, Pater Franz Lauterbacher

Kontaktperson Pfarrer Franz Lauterbacher



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



Evangelium in Sicht

Evangelium in Sicht

Beim Projekt „Evangelium in Sicht“ wurde in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Dürrnberg eine Leinwand installiert, um die Verkündigung des Evangeliums effektiver zu betreiben. Die Leinwand kann außerhalb der Gottesdienstzeiten hinaufgeklappt werden, sodass der barocke Raumeindruck nicht beeinträchtigt wird. Der dazugehörige Beamer wurde auf der Kanzel montiert und wird per WLAN von einem Laptop angesteuert.

Die Anlage wird an jedem Sonn- und Feiertagsgottesdienst verwendet, da es viele Vorteile mit sich bringt und die Resonanz darauf sehr positiv ist. Es werden die Liedtexte eingeblendet, der Evangelientext und zur Predigt passende Bilder sowie wichtige Zitate aus der Bibel und zusammenfassende Punkte der Homilie.

Kategorie Netzkirche

Ort der Durchführung Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Dürrnberg

Beteiligte Personen und Einrichtungen Pfarre Maria Dürrnberg,
Pfarrer Roman Eder

Zeitraumen seit Februar 2018

Kontaktperson Pfarrer Roman Eder



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



© Alexander Tiefenbacher

Gruppe Omega

Gruppe Omega

Gruppe Omega ist eine Vernetzungsplattform für spirituelle und künstlerische Interventionen. Intervention; von intervenire – dazwischenkommen. Eingreifen wo eine Leere entstanden ist.

Unsere Projektinterventionen dienen der Sinnfindung und möchten neue Deutungsmöglichkeiten eröffnen.

Wir laden ein Texte, Fotos, Videos ... von Interventionen mit einer kurzen Beschreibung in der Gruppe zu posten, um anderen die Möglichkeit zu geben, an Perspektiven von Sinnsuche teilzuhaben.

Kategorie Netzkirche

Ort der Durchführung Facebook

Beteiligte Personen und Einrichtungen Spirituell Interessierte, TheologInnen, regionale und überregionale Kulturschaffende, KHG, Kollegienkirche, Johannes Wiedecke

Zeitraumen seit 2017

Kontaktperson Johannes Wiedecke (Katholische Hochschulgemeinde)



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



Mit Georg die Kirche entdecken

Mit Georg die Kirche entdecken

Kinderkirchenführer

„Hallo! Ich bin Georg, ein lieber, kleiner Drache. Kommt mit mir in die Kirche!“ Der grüne Drache Georg – eine Handpuppe – führt Kinder durch die Pfarrkirche Nußdorf am Haunsberg.

Jederzeit per Handy ist die Homepage www.pfarre-nussdorf.at erreichbar. Da klickt man auf den Button „Kinderkirchenführer“ und los geht’s! In fünf Stationen können Kinder die Kirche erforschen und sich an einem Gewinnspiel beteiligen.

Auf einem Faltblatt in der Kirche können sie Antworten zu den Stationen eintragen. Die ausgefüllten Blätter werden übers Jahr gesammelt und jedes Jahr im November wird ein Gewinner gezogen. Als Preis winkt ein „Familienmitglied von Georg“, eine Drachenhandpuppe. Dieses Projekt ist eine Methode, um den spirituellen Raum Kirche Kindern zugänglicher zu machen.

Das entdeckende Lernen fördert die Auseinandersetzung mit der reichen Formensprache unseres Glaubens und macht den Gottesdienstraum zu einem bekannten Ort für Kinder. Es kann leicht mit geringem technischen Aufwand umgesetzt werden.

Kategorie Netzkirche

Ort der Durchführung Pfarrkirche Nußdorf am Haunsberg

Beteiligte Personen und Einrichtungen Pfarre Nußdorf a. H., Kinder, die die Kirche besuchen

Zeitraumen seit Herbst 2016

Kontaktperson Pfarrer Erwin Klaushofer



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



Guided Prayer Week

Guided Prayer Week

- eine begleitete Intensivzeit mit Gott
- eine Form von Exerzitien im Alltag
- speziell für junge Menschen von 18-35 Jahren

Die Teilnehmenden lernen einander bei einem gemeinsamen Treffen kennen, ebenso die Begleitenden und eine biblische Gebetsweise. Danach bekommen sie täglich einen spirituellen Impuls – eine angeleitete Bibelbetrachtung als Audiodatei – per Smartphone und gestalten damit täglich eine persönliche Gebetszeit von etwa 20 Minuten, so, wie sie zeitlich in ihren Alltag passt. Dazu wird täglich ein Begleitgespräch angeboten. Ein zweites, abschließendes Treffen bietet Gelegenheit zum Austausch.

Das Angebot ist auf junge Erwachsene, v. a. Auszubildende & Studierende, zugeschnitten (wenige verbindliche Termine, Impulse über digitale Medien). Von TheologInnen-Zentrum und Unipfarre aus ist eine Kooperation mit Pfarren/Institutionen möglich.

Gewinn für die Teilnehmenden

- Einüben einer biblischen Gebetsweise und Reflexion ihrer Wirkung im Einzelgespräch
- persönliche Erfahrung mit dem Evangelium
- das Erlebnis, die persönliche Erfahrung mitzuteilen – in Begleitgespräch/Gruppe
- eine Idee, welche Schritte auf einem geistlichen Weg weiterführen können

Kategorie Netzkirche

Beteiligte Personen und Einrichtungen Zusammenarbeit mit TheologInnenzentrum, Referat Berufungspastoral, KHG sowie Prälat Egon Katinsky und Br. Bernd Kober

Zeitraumen 8 Tage in der Advents- bzw. Fastenzeit

Kontaktperson Sr. Katharina Fuchs sa (TheologInnenzentrum)

()

gott
und
die
zukunfts
prozess
2018 welt



spiriCLOUD – Online-Firmvorbereitung

spiriCLOUD

Online-Firmvorbereitung

- Digitaler Firmbehelf, Website zur Firmvorbereitung
- Deckt nur den inhaltlichen Teil der Firmvorbereitung ab und will zeitgemäße Formen/Varianten für Katechese anbieten
- Mit Hilfe von online Tutorials können sich Jugendliche im Rahmen eines institutionellen Firmkonzepts (Pfarre/Einrichtung) die inhaltlichen/theologischen Themen der Firmvorbereitung aneignen. Am Ende von jeder Einheit wird ein Rückmeldetool gestaltet. Die TN/innen können Erfahrungen/Erkenntnisse/Fragen aus den Inhalten mit erwachsenen Gemeindepätern/innen oder Firmbegleiter/innen per Mail teilen.
- Andere wichtige Teile des Vorbereitungskonzepts (Sozialprojekt, Gottesdienste, ...) bleiben davon unberührt und werden weiterhin im persönlichen Austausch stattfinden und empfohlen.

Wie kann man als Pfarre/Einrichtung an dem Projekt teilnehmen?

Interessierte Einrichtungen melden sich beim Administrator (KJ), der einen Zugang anlegt. Institutionen, die diesen Online-Firmkurs verwenden, weisen ihre Firmkandidaten/innen in den Gebrauch ein. Am Ende jeder Einheit gibt es eine Aufgabe, deren Ergebnis per Rückmeldeformular auf der Homepage an die jeweilige Institution weitergeleitet wird. Diese verteilt die eingegangenen E-mails an die Gemeindepätern/innen oder Firmbegleiter/innen. Beim nächsten Gruppentreffen oder auch per WhatsApp oä. können Firmbegleiter/innen die Erkenntnisse der jeweiligen Einheiten auch mit den Firmkandidaten/innen diskutieren bzw. teilen.

Kategorie Netzkirche

Ort der Durchführung Pfarren Lieferung, Salzburg-St. Martin, Anthering, Nußdorf

Beteiligte Personen und Einrichtungen Katholische Jugend Salzburg, Pfarren Lieferung, Salzburg-St. Martin, Anthering, Nußdorf

Zeitraumen seit Herbst 2016

Kontaktperson Andreas Huber-Eder (Katholische Jugend)



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



African Catholic Community Salzburg

African Catholic Community Salzburg

Die Pfarre Maxglan ist glücklich und dankbar dafür, dass sie einstimmig beschlossen hat, der Catholic African Community in Maxglan eine Heimat zu geben.

Bei den gemeinsamen Gottesdiensten wird besonders spürbar und sichtbar, wie die verschiedenen Kulturen feiern – ein Kyrie von den Afrikanern gesungen klingt viel lebensfroher und begeisternder als das darauf folgende Gloria der Maxglaner. Und dennoch ist beides gut!

Da neben P. Marcellinus auch ein afrikanischer Student im Pfarrhof einzog, der als Haushaltshilfe angestellt wurde (der erste ist weitergezogen, jetzt ist Damasus der zweite Student und singt auch im Heart Chor mit und hilft beim Vinzitisch), war die Vielfalt auch alsbald sichtbar und die Belebung des Pfarrhofes wurde äußerst positiv wahrgenommen.

Die African Community feiert jeden Sonntag den Gottesdienst um 12.30 Uhr, vorher gibt es eine halbe Stunde Anbetung. Anschließend begegnen sich die Afrikaner im Pfarrzentrum zum Austausch, wobei auch immer wieder Feste gefeiert werden. Die großen Feste feiern wir gemeinsam – was eine große Bereicherung für die Pfarre ist.

Kategorie Inklusive Kirche

Ort der Durchführung Salzburg Maxglan

Beteiligte Personen und Einrichtungen Pfarre Maxglan, Erzdiözese, Gläubige aus afrikanischen Ländern

Zeitraumen seit Oktober 2016

Kontaktperson Father P. Marcellinus Nweke, Pfarrer Josef Pletzer



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



Praxisheft „Mit allen Sinnen feiern“

Praxisheft „Mit allen Sinnen feiern“

Seelsorge und Gottesdienste mit dementen Menschen und ihren Angehörigen

So wie Papst Franziskus besonders die Armen in den Blick nimmt und damit eine klare Option für ein pastorales Handeln trifft, wollen wir im Blick auf den alten bzw. hochbetagten Menschen eine Option für diejenigen treffen, die am stärksten ausgegrenzt werden und deren Teilhabe ermöglichen. Demente Menschen sind in doppelter Weise vom Vergessen bedroht, da sie selbst vergessen und gleichzeitig von unserer Gesellschaft marginalisiert und an den Rand gedrängt sind. Pflegende Angehörige sind oft für die Gesellschaft unsichtbar und leisten doch einen unverzichtbaren Beitrag für die Gesamtgesellschaft. Eine Theologie des Alters, die sich einer Option für demente Menschen verpflichtet fühlt, verändert ihren Blick auf Demenz und entwickelt neue pastorale Handlungsweisen. Dabei geht sie von den Erfahrungen und Fähigkeiten dementer Menschen aus, begegnet ihnen auf Augenhöhe und ermöglicht Teilhabe an kirchlichen Vollzügen. Im Gottesdienst wird die besondere emotionale und spirituelle Kompetenz dementer Menschen und ihr Begreifen mit allen Sinnen zum Kernstück liturgischen Feierns. Ein neues ökumenisches Praxisheft soll Wege für die Pastoral aufzeigen, demente Menschen und ihre Angehörigen mehr in den Blick zu nehmen und sie stärker in die Mitte unserer Pfarrgemeinden zurück-zuholen. So kann Kirche einen wichtigen Beitrag zu einer demenzfreundlichen Gesellschaft leisten.

Kategorie Inklusive Kirche

Ort der Durchführung Pfarren in der Erzdiözese

Beteiligte Personen und Einrichtungen MMag.a Eva-Maria Wallisch (Referat für Altenpastoral); Mag. Thomas Neureiter und Mag.a Anita Hoffmann (beide Caritas); Mag.a Barbara Wiedermann (Evangelische Kirche); Mag. Martin Eisenbraun (Altkatholische Kirche)

Zeitraumen seit März 2017

Kontaktperson Eva-Maria Wallisch (Referat für Altenpastoral)



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



spiriSPLASH inklusiv

spiriSPLASH inklusiv

Inklusion in der Freizeit: Das wurde 2017 erstmals bei spiriSPLASH, der KJ Sommerreise in Kroatien durchgeführt. Alle Beteiligten OrganisatorInnen, BetreuerInnen und die Jugendlichen mit und ohne Behinderungen konnten den „Mehrwert“ von Inklusion erleben.

Bischof Joachim Wanke formuliert die 7 Werke der Barmherzigkeit neu, diese treffen den „Mehrwert“ des Projekts:

- 1) Du gehörst dazu: Jugendliche mit Behinderungen sind dabei und werden so unterstützt, dass sie voll teilhaben können und Jugendliche ohne Behinderungen erleben ein inklusives Miteinander
- 2) Ich höre dir zu: Zeit füreinander haben, Zeit miteinander verbringen – nicht nur „friends“, sich wirklich kennenlernen, ein qualitätsvolles Miteinander und Füreinander spüren
- 3) Ich gehe ein Stück mit dir: im Miteinander eine Woche lang „gehen“ und „sein“ wird Inklusion als möglicher Weg konkret erlebt, Seite an Seite unterwegs sein, mit jemanden der ein Gesicht hat, nicht „nur“ seine/ihre Behinderung sehen sondern zuerst den Menschen, eine wertvolle Erfahrung die Jugendliche und BetreuerInnen, für ihr Leben mitnehmen.

Kategorie Inklusive Kirche

Ort der Durchführung Kroatien

Beteiligte Personen und Einrichtungen Katholische Jugend, Pastoral mit Menschen mit Behinderung, Marlene Schmalz, Philipp Blüthl, Bengt Beier, Barbara Schubert

Zeitraumen Durchführung VA 9.-15.7.2017

Kontaktperson Barbara Schubert (Referat für Behindertenpastoral)



gott
und
die
welt
zukunfts
prozess
2018



Motivation Monday

Motivation Monday

Im städtischen Bereich wird es immer schwieriger, zwischen den flexibler werdenden Rahmenbedingungen der Menschen feste Veranstaltungen und fixe Termine zu positionieren, gerade auch im liturgisch-spirituellen Bereich. Wochentags-Gottesdienste oder -Gebetszeiten werden kaum noch wahrgenommen.

So entstand die Idee, mit einem offenen „open come + go“ Konzept einen spirituellen Impuls zu setzen und Menschen in die Kirche einzuladen. Als Termin wurde der Beginn der Arbeitswoche, der Montag-Morgen, und als Zeitraum die drei Monate von Ostern bis Schulschluss gewählt. Als Inhalt ergaben die Elemente Stille, zeitgenössische Musik, die Wirkung des Kirchenraums und Impulse aus der Bibel ein tragfähiges sowie einfach zu handhabendes Programm.

Da es klar war, dass für diese Idee zwar eine sehr große, aber auch sehr weit gestreute Zielgruppe vorhanden ist, erschien es wichtig, eine ebenso weit gestreute Palette an Kooperationspartnern für die PR- und Projektarbeit zu gewinnen, die schließlich von der Straßenerwerbung vor Ort bis hin zur Einladung von Schülern zur Musikauswahl und WhatsApp-Begleitgruppe reichte.

Das vorläufige Resümee zu Redaktionsschluss zeigt allerdings, dass trotz des breiten Kommunikationsaufwandes eine größere Beteiligung bisher nicht zustande gekommen ist. Eine interessante Idee zum Weiterdenken bleibt jedoch sicher aus diesem Projekt.

Kategorie Feier und Stille Kirche

Ort der Durchführung Pfarre Salzburg-Nonntal, St. Erhard

Beteiligte Personen und Einrichtungen

Pfarre St. Erhard, Meinrad Föger

Zeitraumen April, Mai, Juni 2018

Kontaktperson Meinrad Föger (Pfarre Salzburg-Nonntal)



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



Von Jesu Botschaft berührt Kirche gestalten

Von Jesu Botschaft berührt Kirche gestalten

Die neu gewählten PfarrgemeinderätInnen und/oder andere interessierte pfarrliche Gruppen sind eingeladen, gemeinsam fünfwöchige Exerzitien durchzuführen. Begleitet wird die Gruppe von einer/m Exerziten im Alltag-LeiterIn, die/der vom Referat für Spiritualität vermittelt wird. Bei Exerzitien im Alltag setzt sich jede Person 35 Tage lang in einer täglichen Gebetszeit mit sich selbst auf der Grundlage der Frohen Botschaft auseinander.

Die biblischen Texte eröffnen Jesu Einstellung zum Aufbau des Reiches Gottes und zu den Bedürfnissen der Menschen. Bei den sechs Gruppentreffen wird ausgetauscht und miteinander Glaube geteilt. Durch die Auseinandersetzung mit diesen Inhalten kann über konkrete Fragen an den Pfarrgemeinderat ein Denk- und in weiterer Folge ein Handlungsprozess ausgelöst werden.

Zitate von Papst Franziskus aus Evangelii Gaudium fördern zusätzlich das Hinschauen und Mitdenken. Da die TeilnehmerInnen im Verlauf des Exerzitienprozesses spirituell und persönlich zusammenwachsen, kann ein wirkungsvolles Handlungspotenzial entstehen. Nach den Exerzitien stellt die Gemeindeberatung ihre Begleitung auf der Suche nach dem Reich Gottes vor Ort auf Anfrage zur Verfügung.

Kategorie Feier und Stille Kirche

Ort der Durchführung Im Pfarrgemeinderat einzelner Pfarren oder Pfarrverbände

Beteiligte Personen und Einrichtungen Angelika Gassner, Referat für Spiritualität – Projektleitung, Sebastian Schneider, Klaudia Achleitner-Gemeindeberatung

Zeitraumen seit 2017

Kontaktperson Heiner Sternemann (Referat Exerzitien und Spiritualität)

()

**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



Aktives Bibelschweigen

Aktives Bibelschweigen

Für 30 Minuten aus dem Getriebe des Alltags aussteigen und angeleitet von Gottes Wort, in Gottes Gegenwart verweilen. Zur Ruhe kommen, Kraft tanken, Stille und einfach in Gottes Gegenwart sein lernen und ausprobieren.

Dabei kann für alles, was einem am Herzen liegt, Herausforderungen und Dank, eine Kerze entzündet werden.

Es tut gut, aufzutanken zu können, Durch- und Überblick zu bekommen und gestärkt in den Alltag zu gehen.

Kategorie Feier und Stille Kirche

Ort der Durchführung Kapelle der Pfarre Salzburg Taxham

Beteiligte Personen und Einrichtungen Christoph Schobesberger, Pfarre Salzburg Taxham

Zeitraumen 6.12.17–18.5.18

Kontaktperson Christoph Schobesberger (Pfarrassistent)



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



Die Vigil

Die Vigil

Mehr als je zuvor wird heute Liturgie mit dem ständigen Blick auf die Uhr gefeiert. Allzu oft erscheint der Gottesdienst als ein Stück rational verplanter Zeit. Dabei gehört es zu den Urformen von Meditation in der jüdischen und christlichen Tradition, ohne Zeitdruck das Wort Gottes auf sich wirken zu lassen. In diesem Sinne wurde am 15.12.2016 erstmals in Salzburg eine große Vigil, nach dem 1979 vom Mainzer Liturgiewissenschaftler Hansjakob Becker entwickelten Modell, gefeiert.

Der dreistündige Nachtgottesdienst besteht aus drei meditativen Nachtwachen nach dem Vorbild des monastischen Stundengebetes. Den Rahmen bilden Elemente aus dem alt- und ostkirchlichen Abendgebet. Am Beginn steht ein Luzernarium aus Licht- und Weihrauchritus: Das Entzünden der Kerzen, während des gesamten Gottesdienstes die einzige Lichtquelle, symbolisiert das Licht Christi (Joh 1).

Wie der Weihrauch, so soll das Gebet der Gläubigen zu Gott emporsteigen (Ps 141). Jede der drei Nachtwachen wird durch drei Psalmen eröffnet, gefolgt von drei längeren Bibellesungen, die wiederum durch Meditationsgesänge miteinander verbunden sind. Den Abschluss bilden eine Fürbittlitanei und der gemeinsame Gesang des „Vaterunser“.

Kategorie Feier und Stille Kirche

Ort der Durchführung Sacellum

Beteiligte Personen und Einrichtungen

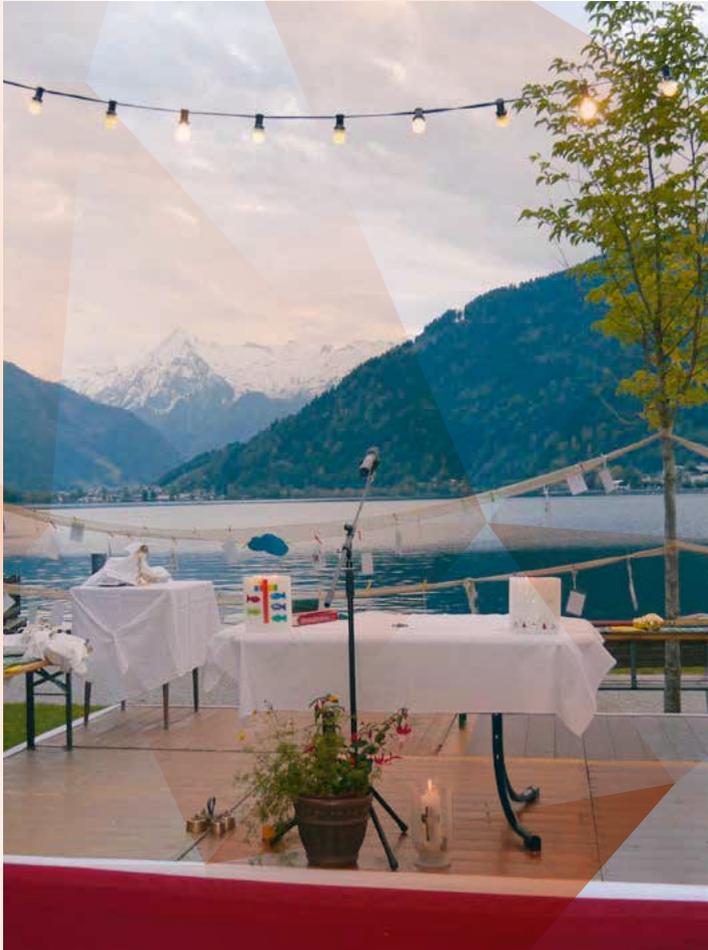
Theolog. Fakultät/ TheologInnen-Zentrum, Kirchenmusikreferat

Zeitraumen 15.12.2016

Kontaktperson Alexander Zerfaß (Theologische Fakultät Salzburg)



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



Offener Himmel – Festwoche rund um den Zeller See

Offener Himmel – Festwoche rund um den Zeller See

Die umfangreiche „Festwoche Offener Himmel rund um den Zeller See“ vom 23. September bis 1. Oktober 2017 war der gelungene und passende Rahmen für die 50. Geburtstagsfeier der Schüttdorfer Pfarrkirche. In vielen unterschiedlichen Ereignissen und Begegnungen wurde sichtbar und spürbar, dass „Kirche“ ein offener und öffentlicher Raum für einen jeden von uns ist.

Die Mitglieder der Projektgruppe haben sich von Anfang an gegenseitig gestärkt und motiviert. Die Bereitschaft und Offenheit des Teams, sich auf gemeinsame Prozesse mit „open end“ einzulassen, war die Basis für die kreative Entwicklung des Festwochen-Programmes und für das hohe Engagement aller an der Umsetzung Beteiligten. Die vielen positiven Rückmeldungen zeigen, dass die Festwoche sehr gut angekommen ist. Unser „Offener Himmel“ als Veranstaltungskonzept hat Menschen und Institutionen über den pfarrlichen Bereich hinaus zusammengebracht und Kooperationen gefördert. Es war eine sehr bereichernde Form des Teilens von Leben und Glaube in neuen und ungewohnten Kontexten. Das Projekt wirkt weiter als „guter Spirit“ für aktuelle und zukünftige Aktivitäten in unserer Pfarre und im Pfarrverband.

Kategorie Kreativkirche

Ort der Durchführung

Pfarre Schüttdorf und Pfarrverband Zell am See-Schüttdorf

Beteiligte Personen und Einrichtungen

Intern: Pfarre Schüttdorf und Pfarrverband Zell am See v.a. Projektgruppe mit Mitgliedern aus beiden Pfarren, Extern: Diözesanes Seelsorgeamt und Gemeindeberatung (Sebastian Schneider und Wolfgang Heindl), Vortragende und Mitgestaltende bei den Einzelereignissen, Schulen (v.a. HAK Zell am See, Vereine der Stadt, Stadtgemeinde, Tourismusverband, Asylhaus Schüttdorf, Einsatzkräfte, Zeller Waldgemeinschaft, Katholische Jugend Pinzgau).

Zeitraumen Oktober 2017

Kontaktperson Johannes Dürlinger (Pfarre Schüttdorf)



**gott
und
die
welt**
zukunfts
prozess
2018



SUCHEND – Auf dem Weg

SUCHEND – Auf dem Weg

Bei „Suchend – Auf dem Weg“ geht es um die existenzielle Sinnsuche von Menschen. Das Projekt ist ein künstlerisch-spiritueller Reigen durch verschiedene spirituelle Orte Salzburgs in der Fastenzeit 2019.

Im Wochenrhythmus wandert der Tross aus Schauspielern, Musikern und Tänzern weiter zur nächsten Kirche. Jede der insgesamt sechs Stationen steht unter einem anderen Leitthema, das sich durch die jeweilige Veranstaltung zieht: „Friede, Freiheit, Dankbarkeit, Achtsamkeit, Liebe, Glaube“.

Die Themen sind fokussiert auf menschliche Grundzüge, die zentral zum gelingenden Leben und friedlichen Miteinander beitragen. Stadtkirchen dienen als Orte der künstlerischen Umsetzung. Es gibt jeweils vor Ort die Möglichkeit, sich am Projekt zu beteiligen. Ausgangspunkt der Handlung ist die Überforderung der Hauptakteurin durch „Ein Zuviel von allem“ und „Ein Zuwenig an Sinn“. Es kommt zu einem Bruch. Stille breitet sich aus. Jetzt beginnt die Reise der Suchenden.

Mit jedem Schritt sammelt sie neue Erfahrungen und Weisheiten. Am Schluss erfährt sie eine überraschende Wende im Spiel des Lebens. Sie kommt mit dem Kern der universalen, christlichen Liebes- und Lebensbotschaft in Berührung.

Kategorie Kreativkirche

Orte der Durchführung Ein künstlerisch-spiritueller Reigen durch sechs Stadtkirchen von Salzburg: St. Andrä, St. Paul, Itzling, St. Peter, Taxham, Kollegienkirche

Beteiligte Personen und Einrichtungen Projektleitung: Angelika Bamer-Ebner (Dipl. Schauspielerin und Graphikerin), MMag. Peter Christian Ebner (Theologe und Pädagoge), BühnenErlebnis Bamer-Ebner und Theaterensemble Brettspiel

Zeitraumen Planung Herbst/ Winter 2017/2018, Fastenzeit 2019

Kontaktperson Peter Christian Ebner (Seelsorger SWH Hellbrunn, freischaffend in Theater- und Kunstszene)
